



Der Hobbit

Eine Graphic Novel von David Wenzel (Illustration),
Charles Dixon und Sean Deming (Adaption)
nach dem Roman von J. J. R. Tolkien

Buch: 144 Seiten
ISBN: 978-3-551-76103-3
Verlag: [Carlsen Verlag](#)

Eines Tages wird der Hobbit, Herr Beutlin, in seinem geruhsamen Leben gestört: Er bekommt Besuch von dem Zauberer Gandalf und 13 Zwergen. Diese wollen in das Wilderland aufbrechen, um dort von dem Drachen Smaug den geraubten Goldschatz zurückzuerobern. Der Hobbit ist nicht besonders begeistert von diesem Vorhaben, lässt sich aber doch darauf ein, denn auch in ihm schlummert ein wenig Abenteuerlust. Auf dem Weg zum Einsamen Berg erleben sie viele Abenteuer. Dabei erlangt der Hobbit bei der Begegnung mit dem Golum einen Ring, der seinen Träger unsichtbar macht. Mit Hilfe dieses Rings und den zunehmenden Fähigkeiten des Hobbits bestehen sie alle Abenteuer mehr oder weniger unbeschadet. Der Drache wird getötet, die Zwerge ziehen wieder in ihren Berg ein und der Hobbit kehrt in sein Heim zurück.

Die Geschichte vom Hobbit erzählt das Vorgeschehen zu der Trilogie "Herr der Ringe".

Die Graphic Novel von David Wenzel folgt dem Buch sehr genau und ist deshalb für einen parallelen Einsatz mit der deutschen Fassung des Originals geeignet. Weggelassen sind lediglich Passagen, in denen die Zwerge, der Hobbit und der Zauberer Gandalf ohne besondere Vorkommnisse ihrem Weg folgen. Rückblenden im Buch werden in die lineare Abfolge integriert. Die farbigen Illustrationen sind detailreich und tragen wesentliche Informationen. Die Panels sind abwechslungsreich gestaltet und dem Inhalt in ihrer Form angepasst. Die Blocktexte in Gemischtantiqua sind aus drucktechnischen Gründen nicht so einfach zu lesen. Die Sprechblasen in Majuskeln sind besser zu lesen. Sprachlich hält sich die Adaption eng an die Vorlage, die zum Teil wegen der Wortstellung im Satz oder auch wegen des Vokabulars altertümlich wirkt. Trotzdem halte ich diese Graphic Novel für geeignet, um lesestarken Leser/innen mit dem Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation den Hobbit nahe-zubringen.

Heidelberg, im April 2013
Dr. Renate Poppendieker